

# Eggstedt Open Air auch bei Regen

Veranstalter bestätigt: Tanzparty unterm Tarnnetz findet statt

Von Wiebke Reißig

**Eggstedt** – Am Mittwoch hat Chef-Organisator Alexander Tietz noch um die Traditionstanzparty unter dem Tarnnetz gezittert. Hätte es so massiv weiter geregnet, hätten er und seine Kollegen im Organisatoren-Quartett das Fest vielleicht absagen müssen.

Inzwischen konnten Alexander Tietz, Peter Strehl sowie Torben und Tobias Möller aufatmen. Der Regen hat nachgelassen. Der Wind beginnt, den Boden zu trocknen. Die Aussichten für Sonnabend sind gar nicht so schlecht.

Tietz hat den Wetterbericht sehr genau im Blick und ist jetzt absolut zuversichtlich: „Wir ziehen das durch“, versichert er auf Nachfrage unserer Zeitung

Die traditionelle Stoppelfete in Eggstedt wird am kommenden Sonnabend, 13. August, gefeiert. Musik machen die DJs von Antares.

Die Tanzfläche ist zwar unter freiem Himmel (nur mit Tarnnetzen abgeschirmt), aber sie hat einen Holzfußboden. Die Veranstalter haben bereits das zehn mal vierzig Meter große Zelt aufgestellt. Darin wird auch der lange Tresen aufgebaut. Ein bisschen Schutz vor möglichen Schauern können die Gäste auch an den zwei Bierwagen finden sowie im Red-Bull-Zelt.

Das Festgelände liegt hinter dem Sportplatz und ist von der Hauptstraße aus ausgeschildert. „Die Koppel liegt recht hoch“, sagt Tietz. Daher werde der Boden sicher gut abtrocknen, zumal, wenn der Wind hilfe. Hier konnte das Getreide

deshalb bereits rechtzeitig abgemäht werden, so dass das Gelände nun für die Feierlustigen wie geplant zur Verfügung steht.

Damit diese dort trotz des bisher miesen Wetters einigermaßen trockenen Fußes laufen, stehen, klönen und zur Tanzfläche gelangen können, hat Alexander Tietz zusätzlich noch vier Lastwagen-Ladungen voll Holzschnitzel bestellt, die die Helfer auf dem Gelände ausbringen werden. Zudem sollen nasse Bodenstellen mit Stroh gepolstert werden.

Mit dem Aufbau wollten die Helfer eigentlich gestern voll loslegen. Doch das verschieben sie nun auf den heutigen Freitag, um das Gelände weitmöglichst zu schonen. Restliche Arbeiten können dann am Sonnabendmorgen noch erledigt werden.